

Kandidat*innen-Heft

Vertreter*innenversammlung zur Aufstellung der Landesliste
für die Bundestagswahl 2017

Falkensee, 26. November 2016



Dr. Kirsten Tackmann

Bewerbung für den Listenplatz 1

geboren am 24. September 1960
wohnt in Tornow
kirsten.tackmann@dielinke-brandenburg.de
www.kirsten-tackmann.de

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Tierärztin, Chemielaborantin
- MdB, agrarpolitische Sprecherin, Sprecherin Landesgruppe Brandenburg
- Mitglied des Kreistags Ostprignitz-Ruppin
- Stellvertretende Landesvorsitzende
- Mitglied im Koalitionsausschuss
- Mitglied des Kreisvorstandes OPR

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerinbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordnete werde.



Als LINKE müssen wir überzeugend, konsequent und glaubwürdig für eine Gesellschaft streiten, die allen Menschen ein Leben in Würde und ein friedliches Miteinander sichert. Der dafür nötige Systemwechsel ist unser Ziel. Auf diesem Weg streiten wir aber selbstverständlich auch für jede kleine und große Verbesserung des Lebensalltags, für mehr demokratische Mitbestimmung und für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Dafür müssen wir mehr Verbündete gewinnen. Wie das erfolgreich gelingen kann, habe ich im aktiven Widerstand gegen das Bombodrom in der Kyritz-Ruppiner Heide gelernt.

Und ich möchte noch mehr Frauen motivieren, sich aktiv in die Politik einzumischen. Konkret kämpfe ich leidenschaftlich seit 2005 als agrarpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag für eine nachhaltige, regional verankerte Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie für lebenswerte Dörfer und kleine Städte. Ich bin davon überzeugt, dass zu den zentralen politischen Zielen der LINKEN auch Rahmenbedingungen gehören müssen, die eine Versorgung mit regional produzierten Lebensmitteln und erneuerbaren Energien für alle bezahlbar sichern und dass sie mit Respekt für die Natur produziert werden. Selbstverständlich müssen die Produzent_innen von ihrer Arbeit auch leben können. Dafür müssen sie vor Bodenspekulationen, Agrarkonzernen und der Übermacht von Handelskonzernen geschützt werden.

Thomas Nord

Bewerbung für den Listenplatz 2

geboren am 19. Oktober 1957
wohnt in Frankfurt (Oder)
thomas.nord@dielinke-brandenburg.de
www.thomas-nord.de

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Maschinen- und Anlagenmonteur
- Jugendklubleiter
- Kulturwissenschaftler
- Mitglied des Bundestag
- Bundesschatzmeister
- Landeswahlkampfleiter DIE LINKE. Brandenburg

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordneter werde.



DIE LINKE feiert 2017 ihr 10-Jähriges. Wie viele andere bin ich nicht erst seitdem, aber seit 2009 auch als Bundestagsabgeordneter für die Ziele der LINKEN eingetreten: Die Bekämpfung von Armut. Für Gute Arbeit, von der man anständig leben kann. Eine gerechte Verteilung von Reichtum. Für den sozial-ökologischen Umbau. Für Frieden und gegen Kriegseinsätze der Bundeswehr.

Wir haben viel erreicht. Noch mehr bleibt zu tun. Die nächsten Jahre beginnen mit einem voraussichtlich sehr harten Bundestagswahlkampf. Wir sind mit veränderten Kräfteverhältnissen konfrontiert. Die Rechten sind auf dem Vormarsch. Das ist auch ein Resultat neoliberaler Politik. Progressive Alternativen müssen durchgesetzt werden. Daher werde ich mich entschlossen für den Wiedereinzug einer starken LINKEN im Bundestag einsetzen.

-

Ich war Inoffizieller Mitarbeiter für das Ministerium der Staatssicherheit der DDR. Dies habe ich im März 1990 öffentlich gemacht. In der 17. Legislaturperiode wurde ein Überprüfungsverfahren durch den Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung nach §44c des Abgeordnetengesetzes durchgeführt. Der Bericht kann abgerufen werden unter www.thomas-nord.de/zur_person/biografie/.

Anke Domscheit-Berg

Bewerbung für den Listenplatz 3 (und bei Bedarf folgende Listenplätze)

geboren am 17. Februar 1968
wohnt in Fürstenberg/Havel
anke.domscheit-berg@dielinke-brandenburg.de
www.ankedomscheitberg.de

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Publizistin (u.a. wöchentliche Kolumnistin bei der Frankfurter Rundschau, Artikel in diversen Zeitungen, zwei Bücher zu Demokratiethemata, Mauerfall und Geschlechtergerechtigkeit, Vorträge, Workshops, Talkshows, Interviews in Radio/TV zu versch. Themen)
- Netzaktivistin (Einsatz v.a. gegen Überwachung, für freies Internet u freien Zugang zu Wissen)
- (Mit-)Gründerin und Geschäftsführerin des High-Tech Start Up ViaEuropa Deutschland GmbH (offener Marktplatz für kommunale Glasfasernetze) – ggf. Ruhenlassen der Rolle bei erfolgreicher Wahl nach Absprache mit DIE LINKE
- Senior Policy Advisor für den World Future Council (NGO) zum Thema Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen (werde diese Tätigkeit bei Beginn des Wahlkampfes niederlegen)
- (Mit-)Gründerin und Vorstand Demokratie Plus e.V.
- (Mit-)Betreiberin eines Innovationslabors – Durchführung von Bildungsprojekten für Kinder und Jugendliche mit 3D Drucker, Laser-Cutter, Hardware Werkstatt



Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerinbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordnete werde.

Als Netzaktivistin, Publizistin und High-Tech Unternehmerin erhöhe ich die Vielfalt des Kandidatenteams und trage dazu bei, dass DIE LINKE stärker als Partei der Zukunft verstanden wird: als Partei, die positive Visionen für soziale Gerechtigkeit in einer digitalen Gesellschaft hat. Als Parteilose und Mensch mit oppositioneller DDR-Historie stehe ich für Offenheit der Linken, bin unangreifbar für Stasi-Vorwürfe und kann glaubwürdig differenziert über Vergangenes reden. Ich habe in drei BB-Landkreisen gelebt, eine typische DDR-Biographie, vereine Fachwissen, bundesweiten Bekanntheitsgrad, hohe mediale Reichweite, kommunikative Kompetenz und Einstehen für linke Werte auch persönlich – damit kann ich mehr als nur Stammwähler*innen gewinnen. Ich bin wahlkampfprobt auch auf Spitzenplätzen und kann 4-6 Monate Vollzeit zur Verfügung stehen.

KEINE Tätigkeit für das MfS! Meine Stasi-Akte habe ich auf meiner Website www.ankedomscheitberg.de schon seit mehreren Jahren veröffentlicht, aus ihr geht hervor, dass ich als Sicherheitsvorgang und Sympathisantin des Neuen Forums geführt wurde und z.B. wegen des Sputnik-Verbotes eine Eingabe an das Postministerium der DDR eingereicht hatte. Damals war ich FDJ-Sekretärin der Kunstschule, an der ich studierte.

Diana Tietze

Bewerbung für den Listenplatz 3

geboren am 13. Oktober 1969
wohnt in Calau
diana.tietze@dielinke-brandenburg.de

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- gelernte Sekretärin
- Studium der Klinischen Psychologie und Arbeits-/Organisationspsychologie
- Systemische Therapeutin
- tätig als Geschäftsführerin Coachingzentrum DiTiKo UG Lübbenau (Psychologisches Coaching)
- Mitglied des Kreisvorstandes, Kreisgeschäftsführerin DIE LINKE. Oberspreewald-Lausitz
- Landessprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft SozialGesund Brandenburg
- Ehrenämter: „Kindertreff“ der WIS GmbH Lübbenau (Betreuung und Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten Familien) und Flüchtlingsinitiative „Buntes Calau“



Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerinbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordnete werde.

DIE LINKE kann die politischen Kräfteverhältnisse in der Bundesrepublik verändern. Wir können sie verändern! Ich habe bisher genau das getan: Verantwortung übernommen und verändert, wo es nötig und möglich war. Seit 16 Jahren arbeite ich als Psychologischer Berater und Coach für soziale Einrichtungen, Schulen, Institutionen und Unternehmen.

Die Bundesregierung hat 2013 auf der Weltgesundheitskonferenz dem Statement zugestimmt, dass Lebensbedingungen so verändert werden müssen, dass sie sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheit entgegenwirken. Doch wo geschieht das? Ob kostenlose Mittagsversorgung unserer Kinder, gleiche Bildungschancen für alle oder ein Einkommen, welches ein Auskommen sichert – es gibt noch viel zu tun. Es ist höchste Zeit für eine Gesundheitsreform, die Gesundheit fördert – unabhängig von sozialer Stellung. Nicht Geldbeutel und Krankenkasse sollten über Medikament und Behandlung entscheiden, sondern ausschließlich die Diagnose. Altern darf kein Armuts- und Gesundheitsrisiko sein, Pflege gehört in öffentliche Hand!

Wir – DIE LINKE – sprechen die Sprache echter Demokratie und sozialer Gerechtigkeit. Aber wir müssen sie noch viel lauter sprechen. Das werde ich tun: Mein Engagement gilt besonders denen, die sozial ausgegrenzt sind, die durch Alter, Krankheit oder Behinderung in ihrer Lebensqualität eingeschränkt sind – und all jenen, die davon betroffen werden können.

Norbert Müller

Bewerbung für den Listenplatz 4

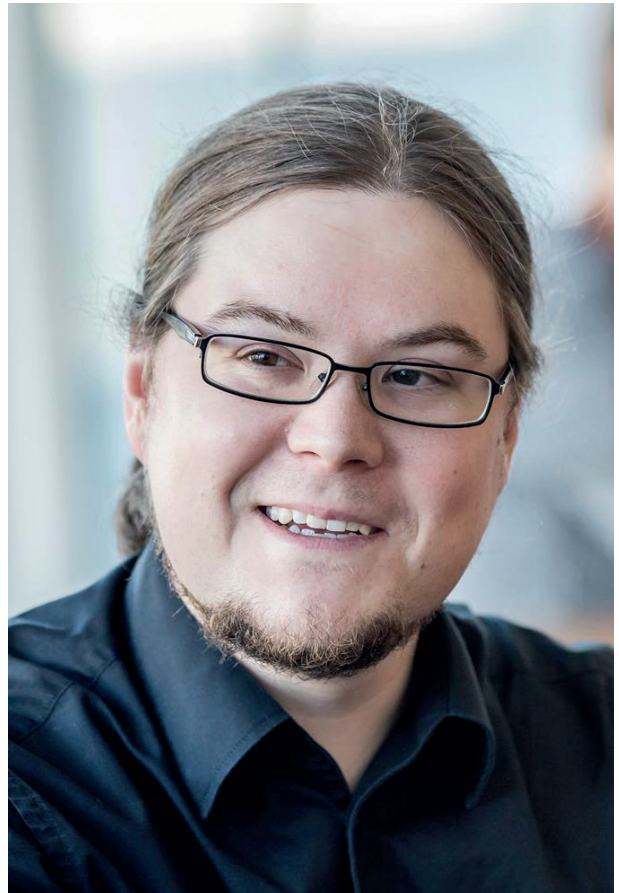
geboren am 10. Februar 1986
wohnt in Potsdam-Fahrland
norbert.mueller@dielinke-brandenburg.de
www.norbert-mueller.net

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- MdB seit 2014
- stellv. Landesvorsitzender
- Vorsitzender der Kinderkommission des Bundestages
- Student

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordneter werde.



Kindheit und Jugend sind in Deutschland heute beschwerter, schwieriger geworden. Mehr als zwei Millionen Kinder leben in Armut. Das heißt für viele Kinder schlechtere Versorgung, geringere Bildungs- und Teilhabechancen und kaum Aussichten auf ein besseres Leben. DIE LINKE hat als einzige Kraft einen konkreten Plan zur Bekämpfung von Armut und ihren Folgen für unsere Jüngsten.

Neben Armut ist Stress in Schule und Alltag heute eines der größten Probleme für Heranwachsende. Sozialpädagogische Hilfeangebote und die Jugendhilfesysteme leiden aber zunehmend unter den Angriffen der Neoliberalen und dem Diktat der schwarzen Null. Wir brauchen einen Ausbau der Jugendhilfe, nicht ihren Abbau.

Nicht zuletzt setze ich mich für ein kompromissloses Verbot von Militärwerbung an und mit Kindern ein. Mit Bundeswehrpatenschaften für Kitas, Jugendoffizieren im Schulunterricht, kostenlosen Ferienfreizeiten in Tarnfleck und der Ausbildung Minderjähriger an Waffen muss endlich Schluss sein.

Um in diesem Sinne die Interessen von Kindern und Jugendlichen weiter stark zu machen, bewerbe ich mich erneut um Euer Vertrauen.

Harald Petzold

Bewerbung für den Listenplatz 4

geboren am 28. März 1962
wohnt in Falkensee
harald.petzold@dielinke-brandenburg.de
www.harald-petzold.de

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Beruf: Lehrer (Deutsch, Musik, Politische Bildung für Sekundarstufe II/I)
- z.Z. Mitglied des Bundestages
- Funktionen in der Partei: Kreistagsabgeordneter Havelland, Mitglied des Landesausschusses

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordneter werde.



Ich bewerbe mich für Listenplatz 4, weil ich eine starke LINKE im nächsten Bundestag will, die bei den Menschen als erste Adresse für politische Veränderung, eine sozial gerechte, demokratische und friedliche Gesellschaft wahrgenommen wird, die einen Politikwechsel tatsächlich umsetzen kann und deren politische Akteure das leben, was sie politisch einfordern.

Ich stehe für die Gleichstellung aller Lebensweisen, Geschlechtergerechtigkeit und die selbstbestimmte Teilhabe sowie Inklusion aller in die Gesellschaft. Als Medienpolitiker kämpfe ich für faire Arbeits- und Lebensbedingungen für sogenannte Kreative, Pressefreiheit, gutes Öffentlich-rechtliches, aber auch Nichtkommerzielles sowie Qualitätsjournalismus.

Mit meinen Themen und Aktionen will ich für DIE LINKE neue WählerInnen erschließen.

Carsten Preuß

Bewerbung für den Listenplatz 4 (und bei Bedarf folgende Listenplätze)

geboren am 13. Oktober 1962
wohnt in Zossen
carsten.preuss@dielinke-brandenburg.de
www.carstenpreuss.de

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Landwirt, Diplom-Agraringenieur
- Hauptberuflich: Mitarbeiter im Umweltamt der Kreisverwaltung Teltow-Fläming
- Vorsitzender des Brandenburgischen Landesverbandes des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz).
- Vorstandsmitglied des Kuratoriums des Naturparks Nuthe-Nieplitz
- Vorsitzender Förderverein Naturpark Baruther Urstromtal e.V.
- Initiator der Petition gegen die weitere Seenprivatisierung, die von über 110.000 Menschen unterzeichnet wurde und die zum Stopp der Privatisierungspraxis führte
- Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Zossen



Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordneter werde.

Die Themen soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind die Themen die mich bewegt haben, mich stärker politisch einzumischen und die deutlich machen: Wir brauchen eine gesellschaftliche Alternative links von der „Mitte“. Ich möchte mich gern einbringen, wenn es darum geht, die Hoffnung wieder auf die linke Seite zu bringen.

Als Landesvorsitzender des BUND ist mir das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig. Daher will ich mich bei Fragen des ökologischen Umbaus und der Stärkung der demokratischen Mitbestimmung einmischen. Höher-Schneller-Weiter hat ausgedient – das allein auf Wachstum basierende Wirtschafts- und Sozialsystem vergrößert die Schere zwischen Profiteuren und Benachteiligten. Insofern möchte ich mehr frisches Grün ins kräftige Rot bringen, bzw. die soziale Gerechtigkeit verbinden mit einer nachhaltigen Entwicklung.

Es geht nicht nur bei TTIP und CETA um die Frage, wer entscheidet in Zukunft über unser Leben, wer entscheidet über die Art wie wir produzieren, arbeiten und konsumieren: Sind es die Konzerne oder sind es demokratisch gewählte Parlamente? Ich stehe dafür, dass die gewählten Parlamente ihre Gestaltungsmöglichkeiten nicht aus der Hand geben und sich die Politik nicht von Großkonzernen die Bedingungen diktieren lässt.

Birgit Kaufhold

Bewerbung für den Listenplatz 5

geboren am 10. September 1961
wohnt in Spremberg
birgit.kaufhold@dielinke-brandenburg.de

Berufe

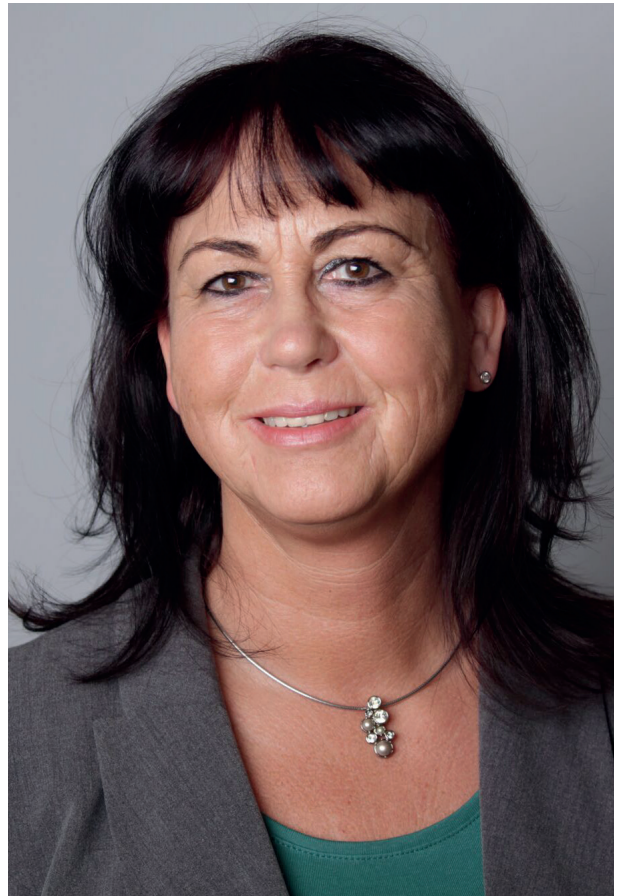
- Geologie-Facharbeiterin
- Dipl.-Ing. (FH) für Erkundungsgeologie
- Betriebswirtin (VWA) mit Wirtschafts-Diplom

Tätigkeit

Verwaltungsangestellte in der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See / Mini-job-Zentrale

Funktionen

- Mitglied Kreisvorstand DIE LINKE. Lausitz
- Mitglied Ortsvorstand DIE LINKE. Spremberg
- Ersatzmitglied Landesausschuss DIE LINKE. Brandenburg
- Sachkundige Bürgerin Ausschuss der SVV Spremberg für Bildung/Kultur/Sport/Soziales
- Personalrätin mit ver.di-Mandat
- Mitglied ver.di-Bezirksfachbereichsvorstand Sozialversicherung Cottbus
- Mitglied BAG Ethnische Minderheiten (Sorben/Wenden), DOMOWINA



Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordnete werde.

Als gebürtige Lausitzerin mit sorbischen Wurzeln möchte ich den Strukturwandel in der Lausitz als Grundlage für den Kohleausstieg aktiv unterstützen. Mit meinem beruflichen Werdegang aus dem Kohle- in den Dienstleistungssektor möchte ich dabei gleichzeitig den Bergleuten Mut machen, sich von der Kohle zu lösen. Mit der Umsetzung unseres Parteibeschlusses, keine neuen Tagebauaufschlüsse mehr zuzulassen, verhalten wir uns umweltgerecht und tragen zugleich zum Erhalt sorbischen Brauchtums als immaterielles Weltkulturerbe bei.

Darüber hinaus möchte ich mich als Kandidatin der LINKEN und als ver.di-Mitglied intensiv in die Rentenkampagne des DGB einbringen und für ein Rentenniveau kämpfen, das nicht nur Altersarmut verhindert, sondern eine Lebensqualität im Alter, deutlich über dem Existenzminimum, sichert.

Meine Erfahrungen aus der Arbeit in einer Zahnarztpraxis, dem Behindertenwerk sowie bei einem großen Sozialversicherungsträger sind eine solide Grundlage für die Aufgaben in der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Gesundheitspolitik.

Kerstin Kühn

Bewerbung für den Listenplatz 5

geboren am 13. August 1963 in Weimar
wohnt in Bernau, verheiratet, zwei Kinder
kerstin.kuehn@dielinke-brandenburg.de
www.kerstin-kühn.de

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Facharbeiterin mit Abitur
- Selbstständige Rechtsanwältin
- Stellvertretende Kreisvorsitzende DIE LINKE. Barnim
- Ombudsfrau des Landkreises Barnim für die Kosten der Unterkunft
- Aufsichtsratsmitglied GEWOBA Berlin

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordnete werde.



In meinem bisherigen politischen Leben habe ich mich stets sozial engagiert. So war ich u.a. Vorsitzende im Sozialausschuss des Kreistages, bin gegenwärtig Ombudsfrau für die Kosten der Unterkunft und ehrenamtlich in einem Bernauer Flüchtlingsheim tätig.

Steigende Kriegsgefahr, zunehmende soziale Ungleichheit und Armut, Demokratieabbau Umweltzerstörung und anwachsender Nationalismus und Rassismus erfordern mehr denn je eine starke Linke, die durch Vertrauen und Zuverlässigkeit Rückhalt in der Bevölkerung gewinnt und gemeinsam mit anderen fortschrittlichen Kräften eine wirksame Gegenwehr gegen die aggressive kapitalistische Politik bewirkt.

Als Ergänzung zur Arbeit an der Basis ist auch eine starke parlamentarische Interessenvertretung aller friedliebenden und für soziale Gerechtigkeit kämpfenden Kräfte zur Umsetzung dieser Ziele notwendig. Hier möchte ich gern, als von den Brandenburger*innen entsandte Abgeordnete, eine neue Herausforderung suchen, mein soziales Gewissen und die erworbenen Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet der Sozial- und Gesundheitspolitik einbringen.

Ich stehe für eine solidarische Finanzierung des Gesundheitssystems auf paritätischer Grundlage, welches sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und den Kommerz außen vorlässt. Gleiches gilt für eine gesetzliche Rentenversicherung. Das Renteneintrittsalter muss wieder auf 65 Jahre gesenkt, der Mindestlohn auf 12 Euro angehoben werden. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Hartz IV müssen abgeschafft werden. Aus der beruflichen Praxis habe ich Kenntnis über unzureichende Gesetze und deren Auswirkungen auf das reale Leben, welche dringend Änderungen erfordern. Auch auf diesem Gebiet könnte ich im Team unserer Bundestagsfraktion eine wertvolle Hilfe sein.

Ralf Kaiser

Bewerbung für den Listenplatz 6

geboren am 11. Februar 1970
wohnt in Eberswalde
ralf.kaiser@dielinke-brandenburg.de

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- gelernter Kraftfahrzeugschlosser
- tätig als Gewerkschaftssekretär beim DGB Bezirk Berlin-Brandenburg, Region Ostbrandenburg
- Mitglied im Kreisvorstand DIE LINKE. Barnim
- Mitglied im Eberswalder Stadtvorstand DIE LINKE
- Stellv. Sprecher der LAG Betrieb & Gewerkschaft Brandenburg

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß Beschluss des Parteivorstandes entrichten, falls ich Bundestagsabgeordneter werde.



Ich komme aus einer Region, die bei vielen abgeschrieben ist. Junge Menschen und Familien wandern ab, weil sie keine Perspektive mehr sehen. Und die, die noch hier sind, arbeiten oft in prekären Jobs. Wir kennen die alte Leier, dass etwas nicht geht oder gekürzt werden muss, weil zu wenig Geld da sei. Aber gleichzeitig sehen wir, wie viel Geld für Banken und Rüstung da ist. Gute Arbeit beginnt mit einer guten Bildung und Berufsausbildung und ist ferner eine Grundvoraussetzung für eine gute Rente!

Ich möchte meine langjährigen Erfahrungen als Betriebsratsvorsitzender und Gewerkschaftssekretär für eine gerechte Gesellschaft, in der jede/r gut leben kann, einbringen. Ich weiß, wie schwer es ist, Dinge gegen Widerstand durchzusetzen, aber auch wie wichtig es ist, Menschen zu aktivieren und gemeinsam für ihre Interessen zu streiten. Wir müssen es sein, die die Politik nicht für die Menschen verändern, sondern gemeinsam solidarisch mit den Menschen streiten und kämpfen. Egal ob im Einkaufsmarkt um die Ecke, auf der Baustelle oder im Büro geht es darum, deutlich zu machen, dass nicht der Profit entscheidend ist, sondern der Mensch.

Mein Ziel ist es, die Wählerinnen und Wähler zu überzeugen und nicht zu überreden. Ich will nicht den Kummerkasten öffnen und darüber reden, was wir alles falsch gemacht haben, sondern darüber, was unsere Partei für Vorschläge, Ideen und Forderungen entwickelt hat. Dazu werde ich meinen Beitrag leisten.

Ergebnis der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand und Landesausschuss DIE LINKE Brandenburg am 12. November 2016

Am 12. November trafen sich Landesvorstand und Landesausschuss der Partei DIE LINKE. Brandenburg zu einer gemeinsamen Beratung in Potsdam. Dieses Treffen galt der Vorbereitung der Landesvertreter*innenversammlung am 26. November. Ziel war es, einen Personalvorschlag für die Landesliste zur Bundestagswahl zu erarbeiten.

Zuvor wurde beschlossen, für die Listenplätze 1 bis 3 konkrete Vorschläge zu unterbreiten.

Für Listenplatz 1 nominierten beide Gremien einstimmig Kirsten Tackmann.

Für Listenplatz 2 nominierten beide Gremien Thomas Nord.

Für Listenplatz 3 nominierten beide Gremien Anke Domscheit-Berg. Für diesen Listenplatz bewarb sich auch Diana Tietze und nutzte die Möglichkeit zur Vorstellung.

Für die nachfolgenden Listenplätze stellten sich folgende Kandidat*innen vor bzw. wurden vorgestellt:

Listenplatz 4: Norbert Müller, Harald Petzold und Carsten Preuß

Listenplatz 5: Birgit Kaufhold und Kerstin Kühn

Listenplatz 6: Ralf Kaiser